



Sonntag, 15.11.2020, 16:00 Uhr
Junges Sinfonie-Orchester Wetzlar

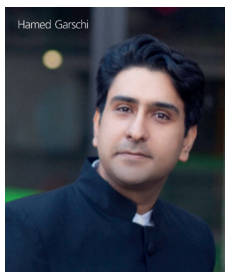
Leitung: Hamed Garschi

Giacomo Puccini: Preludio Sinfonico
für sinfonisches Orchester

Johannes Brahms: Liebeslieder-Walzer op. 52,
Auszüge für Chor und Klavier zu 4 Händen

Pietro Mascagni: Cavalleria Rusticana
in konzertanter Aufführung
mit dem Chor Camerata Vocale Dutenhofen
und Solisten

Das Junge Sinfonie-Orchester Wetzlar eröffnet
den Opernabend im Jugendstil-Theater mit



Hamed Garschi

Giacomo Puccini, dem
größten italienischen
Opernkomponisten
des Fin de Siècle.
Neben seinen Opern
entstanden auch
einige Orchesterwerke,
darunter 1882, noch
während des Studiums,

das aus einem Thema bestehende Preludio
Sinfonico in A-Dur. Die Komposition wird
auch als »Liebesarie ohne Worte« bezeichnet.

Im Anschluss erklingen Auszüge aus den
Liebeslieder-Walzern op. 52 von **Johannes
Brahms**. Die insgesamt 18 Lieder für 4
Stimmen und vierhändiges Klavier singen
von Liebe, Sehnsucht, Lust und Leid, Zorn
und Spott. Bei der Uraufführung in Wien

im Januar 1870 spielten Brahms und Clara
Schumann das Klavier.

In der zweiten Konzerthälfte steht die Oper in
einem Akt »Cavalleria Rusticana« in konzertanter



Fassung auf dem Programm. Als literarische
Vorlage diente dem Komponisten **Pietro
Mascagni** die gleichnamige Erzählung von
Giovanni Verga aus der Novellensammlung
Sizilianische Novellen. Stilistisch ist die Oper
erstes Zeugnis des musikalischen Verismus.
Innerhalb von nur zwei Jahren erhielt die
Oper weltweite Verbreitung - ein einmaliger
Vorgang in der Geschichte der Oper. Von
Verdi selbst stammen die Worte "jetzt kann
ich beruhigt sterben", nachdem er diese Oper
gehört hatte. Cavalleria rusticana, zu Deutsch
"Ländliche Kavallerie", zeichnet sich durch
einen einfachen Konflikt aus Eifersucht und
übersteigertem Ehrgefühl aus. Verschmähte
Liebe, unbändige Eifersucht und der Durst
nach Vergeltung sind die zentralen Themen.